

Zielgruppe

Diese Zusatzqualifikation richtet sich an Studienreferendarinnen und -referendare, die in der Einführungs- und Qualifizierungsphase der Beruflichen Gymnasien mit den Fachrichtungen Wirtschaft, Technik oder Gesundheit und Soziales das Fach Geschichte unterrichten möchten.

Zielsetzung

Die Studienreferendarinnen und -referendare werden dabei mit den Vorgaben des Kerncurriculums, der Didaktik und Methodik des Geschichtsunterrichts und ausgewählten inhaltlichen Schwerpunkten vertraut gemacht.

Mögliche Kursinhalte des fachdidaktischen Seminars ***Geschichtliche Bildung im Beruflichen Gymnasium***

- **Curriculare Vorgabe: Kerncurriculum Geschichte für das Berufliche Gymnasium (2011)**
- Leitideen und Modulkonzept des Kerncurriculums
- Kompetenzorientierung
- Perspektiven historischer Erfahrungen
- Kategorien geschichtlichen Lernens
- Dimensionen historischer Forschung
- Formen historischer Untersuchung
- Inhalte der Einführungs- und der Qualifikationsphase
- Organisation des Geschichtsunterrichts in den Beruflichen Gymnasien
- Einheitliche Prüfungsanforderungen (EPAs)
- Operatoren

- **Fachdidaktische Aspekte**
- Reflektiertes Geschichtsbewusstsein
- Multiperspektivität
- Kontroversität
- Sach- und Werturteil
- Re- und Dekonstruktion von Geschichte

- **Medieneinsatz im Geschichtsunterricht**
- Quellenarbeit als Kern des Geschichtsunterrichts
- Primär- und Sekundärquellen
- Bilder, Texte, Sachquellen, Filme, Lieder, Zeitzeugenaussagen, ...
- Darstellungen
- Karten
- Statistiken
- Schul-, Fach- und Sachbücher
- Neue Medien

- **Methoden des Geschichtsunterrichts (Auswahl)**

- Beratergespräche führen
- Debattenreden verfassen
- Laudatio halten
- Mystery-Methode
- Karikaturenarbeit
- Filmanalyse
- Untergrundzeitungen (ausschnittsweise) verfassen
- Gespräche zwischen historischen Personen erfinden
- Besuch außerschulischer Lernorte im Geschichtsunterricht in der Region

Anforderungen/Organisation/Zertifizierung der Ausbildung

Siehe hierzu unser Merkblatt „Organisatorische Rahmenbedingungen für die Durchführung von Zusatzqualifikationen“.

Dr. Jens Hohnwald
Fachleiter Wirtschaftswissenschaften und Politik